

Alternative Buchstabeneinführung

Beitrag von „Frutte55“ vom 30. August 2006 22:53

Liebe Leute!

Seit den Sommerferien habe ich ein erstes Schuljahr im BdU. Es handelt sich um eine sehr liebe, aber äußerst heterogene Klasse mit nur 19 Kindern (freu!!!).

In drei Wochen steht nun mein nächster Unterrichtsbesuch in Deutsch an. Da die Kleinen ja noch nicht viel gelernt haben (bis jetzt nur die Buchstaben "E" und "L") und manche Kinder noch starke Probleme beim Schreiben haben, würde ich gerne eine alternative Buchstabeneinführung machen.

Ich könnte mir zum Beispiel vorstellen im UB einen Stationenlauf zu einem bestimmten Buchstaben anzubieten. Mit fehlen nur die Ideen für die Stationen. Ich dachte an:

- 1) Buchstabe mit dem Finger in den Sand schreiben
- 2) Buchstabe kneten
- 3) Buchstabe auf ein Blatt malen
- 4) Buchstabe mit einem Seilchen auf den Boden legen

usw.

Habt ihr noch schöne Ideen?

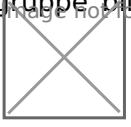
Und noch eine Frage: Wie würdet ihr das Thema der Stunde nennen? Vielleicht "Handlungsorientierte Einführung des Buchstabens xy"?

Frutte

Beitrag von „venti“ vom 31. August 2006 00:16

Hallo Frutte,

Kinder schreiben sich gegenseitig den Buchstaben auf den Rücken; Kinderguppe bildet den

Buchstaben aus ihren Körpern (im Stehen oder im Liegen - je nach Buchstabe )

Kinder hüpfen den gelernten Buchstaben auf dem Seil nach, das du gelegt hast - oder aber auf einem geklebten Tesa-Packband, das auf dem Boden klebt und den Buchstaben darstellt.
Kinder essen etwas, das mit diesem Buchstaben anfängt.

Das Stundenthema wäre dann evtl. Einführung oder auch Festigung eines Buchstabens mit allen Sinnen oder so ähnlich.

Viele Grüße

von der Erstklass-Kollegin

venti 😊 gerade vom ersten Elternabend zurück :-)))

Beitrag von „wolke“ vom 31. August 2006 00:25

mit Pfeifenputzern formen lassen,
mit Kreppklebeband auf den Boden kleben, von den Schülern abheben lassen,
mit dem Finger auf den Rücken eines Mitschülers schreiben

Beitrag von „leppy“ vom 31. August 2006 00:25

Buchstabe in verschiedenen Schriften aus Zeitschriften/ Prospekten ausschneiden und auf ein großes Plakat kleben.

Buchstabe stempeln.

Dinge in Fühlbeutel, Sachen mit Anlaut erfühlen und herausholen. Oder: verschiedene Fühlbuchstaben, Buchstabe des Tages herausführen.

Buchstabe auf einem Suchbild mit anderen einkreisen.

Buchstaben puzzlen, eventuell auch ausschneiden und puzzlen (bei den Kleinen nur als sehr leichten Buchstaben)

Riechdosen: Geruch mit Anlaut herausfinden.

Gruß leppy

Beitrag von „Shopgirl“ vom 31. August 2006 09:54

Mir fällt noch ein

Buchstaben mit dem Körper darstellen 😊

gruß shopgirl

Beitrag von „AnjaK“ vom 31. August 2006 15:06

.... den Buchstaben aus Wollfäden auf Papier kleben

Beitrag von „elefantenflip“ vom 31. August 2006 15:20

Ich habe Styropostücke in DIN A 4 in der Klasse, es gibt Hohlraumbuchstaben, die man mit bunten Reißzwecken entsprechend der Schreibrichtung aussticht,
flip

Beitrag von „Tristan“ vom 20. September 2006 15:18

Hast du die Einführung durch die Stationenarbeit gemacht? Also, kannten die Schüler vorher nicht, wie man den Buchstaben schreibt und wie er klingt?

Beitrag von „Primi“ vom 16. Februar 2007 14:18

Nächste Woche Donnerstag ist es nun soweit. Ich werde meine erste Unterrichtsstunde in einem 1. Schuljahr halten. Meine Mentorin hat mir gesagt, ich solle den Buchstaben "K" einführen. Da ich noch nie bei einer Buchstabeneinführung dabei war, weiß ich nicht, wie das Ganze geschehen soll.

Zuerst würde ich gerne eine Runde machen, in der Kinder etwas aus einem Sack ziehen, das

mit dem Buchstaben "K" anfängt. Dürfen es auch Dinge sein, bei denen das "K" in der Mitte ist, oder verwirrt das die Kinder zu sehr?

Was kann ich sonst noch tun? Wären Stationen geeignet? Die Buchstabeneinführung sollte auch nicht länger als 1 Stunde dauern, da die Kinder schon mit der Anlauttabelle schreiben.

Für ein paar Anregungen wäre ich als Neuling echt dankbar!

Beitrag von „Nell“ vom 16. Februar 2007 15:41

Das K sollte nur als Anlaut vorhanden sein, wenn Du Dinge aus einem Sack ziehen lässt.

Zur Einführung an sich würde ich auch keine Stationen nutzen, das würde ich eher zur Übung des Buchstabens tun. Außerdem weiß ich nicht, ob die Kinder Stationsarbeit schon kennen. Wenn nämlich nicht, dann müssten die Hauptlernziele im Bereich der Arbeit an Stationen liegen, bei der Einführung sollte aber das Augenmerk auf dem Buchstaben liegen.

Eine Geschichte macht sich zur Einstimmung auch immer ganz gut. Vielleicht findest Du auch einen Reim zum leichten Merken des richtigen Bewegungsablaufes beim Schreiben.

Von Persen gibt es eine Buchstaben-Werstatt, da sind immer sehr schöne Dinge drin, u.a. Geschichten und Reime.

Ihr könnetet auch ein großen Papp-K mit selbst gemalten Bildern der Kinder zu diesem Buchstaben bekleben.

Auch finde ich es immer wichtig, dass die Kinder sich gegenseitig beim Formen des Lautes mit dem Mund beobachten. Wie sehen die Lippen, Zähne und Zunge beim Sprechen des Lautes aus?

P.S. Ich finde es sehr merkwürdig, dass Dich Deine Mentorin einen Buchstaben einführen lässt ohne, dass sie Dir das mal gezeigt hat.

Beitrag von „Primi“ vom 16. Februar 2007 17:55

Danke für die Tipps!

Primi

Beitrag von „Primi“ vom 28. Mai 2007 18:03

So, habe mittlerweile schon einige Buchstaben eingeführt. Als nächstes ist "chs" dran. Hat jemand dafür ein paar schöne Ideen?
Würde mich sehr freuen!
Primi

Beitrag von „Scruffy“ vom 29. Mai 2007 17:12

Ich kann das Buch "ABC mit allem Sinnen" empfehlen, da sind viele schöne Ideen zum Thema Buchstabeneinführung und Festigung für alle Buchstaben drin ("1x1 mit allen Sinnen" und "1,2,3... " sind auch toll).

Ich stelle es mir grad sehr schwierig vor, einen Deutschunterrichtsbesuch in einer 1/2 zum Thema Buchstabeneinführung zu haben... wie macht man das organisatorisch? Die 2er mit Freiarbeit beschäftigen? Oder irgendwie einbinden?

Beitrag von „elefantenflip“ vom 29. Mai 2007 19:00

Ich finde es schade, denn gerade die schönen Momente der Buchstabeneinführung, das Lernen mit allen Sinnen bleibt sehr auf der Strecke. Zwar haben meine Kinder auch anders, sehr kognitiv mit dem Buchstabenpass die Buchstaben erarbeitet, doch glaube ich, dass viele basale Lernziele auf der Strecke geblieben sind. Gerade den schwächeren Kindern bekommt das Sehen, fühlen, schmecken sehr.

Ich habe noch nie so viele Kinder gehabt, bei denen sich Buchstabendreher so gehalten haben, wie in diesem Jahrgang, obwohl ich ein sehr starkes Einzugsgebiet habe.

Auch sehe ich ganz klar eine Benachteiligung der Jungen.

flip

Beitrag von „Töffte“ vom 29. Mai 2007 20:41

Zitat

Original von Scruffy

Ich stelle es mir grad sehr schwierig vor, einen Deutschunterrichtsbesuch in einer 1/2 zum Thema Buchstabeneinführung zu haben... wie macht man das organisatorisch? Die 2er mit Freiarbeit beschäftigen? Oder irgendwie einbinden?

Geht meiner Meinung einfach nicht. Das zeigt mal wieder, dass der fachleiterzentrierte Unterricht ziemlich an der Realität vorbei geht.

VG

Beitrag von „nani“ vom 22. August 2007 12:07

Schaut Euch doch bitte mal meinen Ablauf zur Buchstabeneinführung an. Kann man das so machen?? Und wie viele Stunden würdet Ihr dafür einplanen?

1. Gegenstände mit dem entsprechenden Anfangsbuchstaben aus einem Säckchen ziehen und daran das Thema der Stunde/ den Buchstaben erkennen

2. Akkustische Analyse (wie funktioniert denn das? Ist so ein tolles Wort, das man oft hört, aber was steckt dahinter?)

3. Stationsarbeit

- in Sand schreiben
- mit dem Finger nachspuren
- an der Tafel nachspuren
- mit Stiften auf einem AB nachspuren
- ausschneiden und aufkleben
- nachgehen (Boden mit Tesakrepp)
- Partner auf den Rücken schreiben
- stempeln
- kneten
- evtl. noch etwas essen, das mit dem Buchstaben anfängt

Frage dazu: bekommen alle Kinder da einen Laufzettel oder wie geht das am besten? Und: das

sind ja ganz schön viele Stationen. Ist es sinnvoll, eine Auswahl davon IMMER für die Buchstabeneinführung zu nehmen (förderst Selbstständigkeit und Routine der Schüler) oder abwechselnd mal die eine und mal die andere Station dazuzunehmen (oftter mal was Neues)?

4.Arbeitsblätter aus dem Buchstabenlehrgang bearbeiten

Beitrag von „venti“ vom 22. August 2007 13:42

Hallo nani,

ja, es ist sehr sinnvoll, immer einige gleiche Stationen zu haben. Wie du schon schreibst, gibt das den Kindern Sicherheit und fördert die Selbstständigkeit.

Nach ein paar Monaten kann man dann mal wechseln, weil es ja auch schneller geht, denn die Kinder haben bis dann das "System" verstanden und bringen sich auch selbst Buchstaben bei. Aber das Essen habe ich im ganzen Schuljahr beibehalten - auch weil es mir selbst so viel Spaß macht, etwas im Laden auszusuchen :).

Ach ja: die akustische Ananlyse hat nix mit Akku zu tun, also nur mit einem k schreiben. Die Kinder sollen in einem Wort hören, ob der gesuchte Laut vorn, in der Mitte oder hinten im Wort steckt.

Zu viel Zeit darf man für dies alles nicht einplanen, denn man will ja auch vorankommen. Ich vermute mal, so 2 bis 3 Schulstunden wird es dauern.

Viele Grüße

venti 

Beitrag von „nirtak“ vom 22. August 2007 14:15

Oh ja, sehr interessantes Thema! Ich hab hier im Forum auch mal was von einem "**Buchstabenheft**" gelesen, das mit den Schülern zusammen erstellt wird. Was genau ist denn das??? Wird darin nachgeschrieben, gestempelt etc. (also all das gemacht, was nanni aufgezählt hat)?

Beitrag von „erdbeerchen“ vom 28. August 2007 10:37

Mag hier mal jemand berichten, was er/sie VOR dem Stationenlernen bei einer Buchstabeneinführung macht?

Ich würde es so machen, dass ich einen Korb mit Gegenständen mitbringe, die den neu einzuführenden Buchstaben am Anfang haben, z.B. Banane, Butter, Ball, Bürste, beim Buchstaben B. Die Schüler erkennen diese Gemeinsamkeit, der Buchstabe wird gemeinsam laut gesprochen und es werden weitere Wörter gesammelt, in denen sich der Buchstabe befindet. Anschließend folgt eine akustische Analyse (höre ich den Buchstaben im Wort BAUM vorne, in der Mitte oder hinten) und dann geht es mit der Stationenarbeit los. Habe ich dabei etwas Wichtiges vergessen? Oder kennt ihr Variationen bei dieser Einführung, sodass ich es auch mal anders machen kann?

Ich würde mich über Ideen oder bereits erprobte Verfahren freuen! Danke und liebe Grüße!

Beitrag von „Beate“ vom 28. August 2007 16:50

Hello Erdbeerchen,

wir machen es so, dass die Kinder auch immer selber etwas mitbringen können zum Buchstaben.

Der neue Buchstabe wird also einen oder mehrere Tage vorher bekannt gegeben und die Kinder können sich auf die Suche machen, ob sie Gegenstände finden, in denen der Buchstabe vorkommt. Diese bringen sie dann zur Einführung in die Schule mit. Dann wird gemeinsam abgehört.

Ich habe die Erfahrung gemacht, dass die Kinder motivierter sind, wenn sie den Laut an "eigenen" Gegenständen abhören. Außerdem beteiligst du die Kinder mehr an der Planung.

Schön ist es, die Gegenstände dann auch für einige Tage präsent zu haben und nach An-, Mit- und Endlaut zu sortieren, z.B. auf einem freien Tisch oder auch woanders.

Viele Grüße

Beate

Beitrag von „nani“ vom 15. September 2007 15:17

Wie viel Zeit plant ihr für so eine Buchstabeneinführung ein?

Mir wurde gesagt: etwa eine Woche pro Buchstabe. Das entspricht ca. fünf Deutschstunden. Was kann man in diesen fünf Stunden alles machen? Wäre es möglich, dass jemand mal exemplarisch aufschreibt, wie die Buchstabeneinführung und -übung vonstatten geht?

z.B:

1. Stunde: Buchstabengeschichte zum passenden Buchstaben, Kinder erraten den neuen Buchstaben, akustische Analyse
2. Stunde: ...
- ...

Das wäre super-nett! Danke!

Beitrag von „schoko-meiki“ vom 16. September 2007 09:28

Das steht bei mir jetzt auch an. Ich weiß nicht, ob ich es richtig mache, aber mein Plan sieht so aus:

1. Stunde: Buchstaben im Fühsack ertasten und benennen, oder Buchstabengeschichte, anschließend Nachspuren des Buchstabens an der Tafel, akustische Analyse (wo ist der Laut im Wort ... zu hören), Hausaufgabe: Dinge mitbringen, die mit diesem Buchstaben anfangen
2. Stunde: Stationen (Sand, kneten, usw)
3. Stunde: Arbeitsblatt / Arbeitsblätter zum Buchstaben (liegen aus, S. holen sie sich in beliebiger Reihenfolge)

Mehr weiß ich auch noch nicht. Verbesserungsvorschläge zu meinem Plan und zusätzliche Hinweise sind gern gesehen! 😊

Edit: Oh, ganz vergessen, der "kleine Bruder" muss dann ja auch noch eingeführt werden! Aber wie das geschehen soll, ist mir auch noch nicht ganz klar - gleich mit dem großen zusammen in der ersten Stunde oder später, und dann alle Stationen noch mal???

Beitrag von „erdbeerchen“ vom 16. September 2007 18:35

Ich habe bislang einmal die Stationen ausprobiert. Dabei ging es aber um die Einführung der Zahl 1, aber das lässt sich ja auf Buchstaben übertragen.

Bei der "1" hatte ich erstmal nur drei Stationen, um die Schüler mit dem Prinzip vertraut zu machen: in den Sand schreiben, an der Tafel nachspuren, kneten. Dafür hatte ich einen Plan erstellt: alle Namen der Schüler in Zeilen untereinander, daneben in drei unterschiedlich farbigen Spalten entsprechende Bilder. Die Kinder mussten dann ankreuzen, welche Station sie schon bearbeitet hatten. Das hat richtig gut geklappt fürs erste Mal.

Ich überlege nun, ob ich diese Art und Weise für die Einf. der Zahlen beibehalte, für die Buchstaben aber einen kleinen "Laufzettel" entwerfe, um beide Fächer etwas voneinander abzugrenzen (auch mit unterschiedlichen Stationen). Denn ansonsten könnte ich es mir für die Schüler recht langweilig vorstellen, wenn sie z.B. jede Woche eine Buchstabens- und eine Zahleinführung haben und beide Male den gleichen Stationenplan mit den gleichen Stationen durchlaufen müssen. Oder???

Beitrag von „nani“ vom 18. September 2007 16:13

Kennt ihr "Buchstaben essen"? Zu jedem neu eingeführten Buchstaben bringt die Lehrkraft etwas zu essen mit, das mit diesem Buchstaben beginnt. Ich würde das gerne mit meiner Klasse machen, aber mir fällt gar nicht für jeden Buchstaben was ein! Können wir vielleicht mal gemeinsam überlegen und dann eine Liste erstellen?

- A: Apfel, Ananas,
- B: Banane, Brot
- C: Cornflakes
- D:
- E: Erdbeere
- F: Fruchtquark, Fanta (?),
- G:
- H: Himbeeren,
- I:
- J: Joghurt, Johannisbeeren,
- K: Kakao, Kuchen, Kekse
- L: Lolli, Lakritze,
- M: Marzipan, Melone, Möhre,

N:
O:
P: Pfirsich (Anlaut schwierig...),
Q: Quark,
R: Radieschen, Rhabarber, Rosinen
S: Sonnenblumenkerne,
T:
U:
V:
W: Würstchen, Weingummi,
X:
Y:
Z:



Bin gespannt, ob Euch etwas einfällt!

Beitrag von „Gina-Maria“ vom 18. September 2007 19:05

...
D: Datteln, Dominosteine
...
G: Gummibärchen, Gewürzgurken
...
I: ?
...
N: Nudelsalat, Nüsse
O: Obstsalat, Obstspießchen
...
T: Tomatensalat, Trauben
U: ?
V: Vanilleeis, Vanillepudding
X: ?
Y: ?
Z: Zwieback, Zitronentee

Beitrag von „patti“ vom 14. Oktober 2007 18:45

Nochmal hochgeholt...ich suche gerade nach etwas Schöinem zum N. Mir ist noch das Nutellabrot eingefallen, aber alle drei Sachen finde ich nicht so richtig gut!

- A: Apfel, Ananas,
 - B: Banane, Brot
 - C: Cornflakes
 - D: Datteln, Dominosteine
 - E: Erdbeere
 - F: Fruchtquark, Fanta (?),
 - G:Gummibärchen, Gewürzgurken
 - H: Himbeeren, Heidelbeeren, Himbeerjoghurt
 - I:
 - J: Joghurt, Johannisbeeren,
 - K: Kakao, Kuchen, Kekse
 - L: Lolli, Lakritze,
 - M: Marzipan, Melone, Möhre,
 - N: Nudelsalat, Nüsse, Nougat, Nutellabrot
 - O: Obstsalat, Obstspießchen
 - P: Pfirsich (Anlaut schwierig...),
 - Q: Quark, Quarkspeise
 - R: Radieschen, Rhabarber, Rosinen
 - S: Sonnenblumenkerne, Salzstangen
 - T:Tomatensalat, Trauben
 - U:
 - V:Vanilleeis, Vanillepudding
 - W: Würstchen, Weingummi,
 - X:
 - Y:
 - Z: Zwieback, Zitronentee
-

Beitrag von „Steffchen79“ vom 14. Oktober 2007 19:34

Mal ganz im Ernst: wozu soll das gut sein? Ist vielleicht ne nette Idee, aber ein Riesenufriss und im Endeffekt glaub ich kaum, dass der Lerneffekt sehr hoch ist^^

Beitrag von „patti“ vom 14. Oktober 2007 19:40

Ich finde den "Aufriss" jetzt nicht sooo groß. Man muss halt diese tolle Liste im Forum ansehen, einkaufen gehen und das wars dann.

Gut am "Buchstaben-Essen" finde ich, dass es für die Schüler eine tolle Motivation darstellt (und Motivation ist doch das A und O im Unterricht und gerade für Schulanfänger sind spielerische, motivierende Aspekte so wichtig) und dass es gleichzeitig auch eine prima Auseinandersetzung beinhaltet: ab der Buchstabeneinführung bis zum letzten Tag, an dem wir den Buchstaben der Woche thematisieren (und ihn an diesem Tag schließlich aufessen), überlegen sich die Kinder Lebensmittel, die mit dem entsprechenden Buchstaben anfangen. Einige schreiben richtige Listen mit möglichen Lebensmitteln, andere sammeln zumindest mündlich Wörter mit dem entsprechenden Anlaut. Wenn das nicht toll und für Schulanfänger eine riesige Leistung ist!

Beitrag von „Steffchen79“ vom 14. Oktober 2007 20:24

Ok, bei der Motivation kriegst du nen Punkt 😊

Dann könnte ich mir vorstellen, das mal zu machen, und die Kinder auch in die Überlegungen miteinzubeziehen, wie du ja geschrieben hast, aber bei jedem Buchstaben? Wie viele Kinder sind in deiner Klasse? Mir wär's schlichtweg zu teuer^^

Beitrag von „patti“ vom 14. Oktober 2007 20:33

Ich habe 22 Schüler. Bisher habe ich alles selbst bezahlt (ist aber nicht so schlimm bei z.B. 3 Äpfeln, einer Packung Salzstangen, zwei Tüten Lebkuchen und einer Packung Haribo-Erdbeeren). Notfalls würde ich dafür aber auch die Klassenkasse bemühen, aber die bisherigen Kosten lagen echt noch im Rahmen. Wenn ich mir überlege, was ich sonst so für die Schule ausgebe...ach nein, da möchte ich jetzt nicht drüber nachdenken!

Grüße!

Beitrag von „erdbeerchen“ vom 20. Januar 2008 19:05

Hallo,

auch ich "esse" gerne die Buchstaben mit meinen Erstklässlern und mache es so ähnlich wie von Patti beschrieben (Schüler schreiben mir Vorschläge auf etc.) Nun ist das U dran und da will mir gar nichts einfallen! Hat hier noch jemand eine Idee?

Für so ziemlich alle anderen Buchstaben habe ich diese tolle Seite mit vielen verschiedenen Lebensmitteln nach Buchstaben geordnet gefunden:

<http://www.ironsport.de/lebensmittel/alpha-a.htm>

Beitrag von „Herzchen“ vom 20. Januar 2008 20:52

Ugli 😊

<http://www.zimmermann-fruechteimport.de/ugli.html>

Beitrag von „Elaine“ vom 21. Januar 2008 18:42

gelöscht

Beitrag von „der PRINZ“ vom 19. Mai 2008 15:07

Hallo,

bin neu hier, antworte deshalb erst jetzt auf das BUCHSTABEN ESSEN

Dabei geht es keinesfalls darum, den Buchstaben zu essen, sondern ihn mit allen Sinnen zu erfahren... d.h. mit jedem Sinn etwas zu dem Buchstaben zu erleben, womit das Kind ihn dann verknüpfen kann...

dazu gehören

- schmecken (ein Mini-Haps pro Kind, muss wirklich gar nicht viel sein und muss auch nicht immer gut schmecken, das B schmeckt doof, weil ich Bohnen nicht mag, kann auch eine

Assoziation zu einem Buchstaben sein) Natürlich nehme ich das Geld aus der Klassenkasse!
- riechen (manchmal gut geeignet, daran herauszufinden, welches der Buchstabe der Woche
sein wird) - ich mache es im Stehkreis - alle mit geschlossenen Augen und offenen Nase ... cih
drehe mit einem Döschen o.ä. eine sdchnelle Runde - gleichzeitig eine gute Stilleübung.
- fühlen... der Klassiker... Fühsack mit Gegenständen drin, die mit dem Buchstaben beginnen.
- hören... nicht einfach... im Zweifelsfall danne ine Buchstabengeschichte... ansonsten auch
gerne das SPiel: Wo hörst du...? Vorne - Mitte - hinten im Wort
- sehen (Was sehen wir in der Klasse oder vor dem Fenster mit dem Buchstaben
Dann gucke ich immer nach einer Tätigkeit, die man mit dem Buchstaben TUN kann... G mit der
Gießkanne auf den Schulhof gießen... Zeitungstanzen ... Kresse-K säen und un d und

Was das alles soll??

Schule soll Spaß machen! Besonders wichtig am Anfang, also in Kl. 1

Der meiste Aufwand ist das Überlegen vorher... ansonsten halb so wild 😊

Beitrag von „der PRINZ“ vom 19. Mai 2008 15:09

Wir haben 6 D-Stunden in der WOche ... benutze zur Einführung eine Doppelstunde und die restlichen 4 Tage habe ich ja jeweils noch eine Stunde... freies Schreiben können ja auch Dinge mit dem Buchstaben sein... Wortgrenzen einhalten kannst du anhand von jedem Text lernen

Beitrag von „Arabella“ vom 21. Juli 2012 23:35

Zur Buchstabeneinführung nehme ich oft verschieden lange Stücke Bleiband (für Vorhänge) und "schreibe" damit in Zeitlupe auf dem Boden. So kriegen die Kinder den Schreibfluss gut mit und sehen ihn dann auch später noch. Die Kinder legen Kleinversionen auch gern nach.

Und was die Reihenfolge betrifft: ich gehe von Schwungübungen aus und übe z. B. nach Schlaufen die Schreibschrift-Kleinbuchstaben e, l, b, f, h, k. Die Kinder können sich Schreibvarianten (SAS, Druckschrift) auswählen, wenn ihnen die LA-Buchstaben zu kompliziert sind. Also ich führe nicht "passende" Klein- und Großbuchstaben ein, weil die für mich eben nicht passen. Das kleine e hat mit dem großen motorisch nichts zu tun... Die Laut-Buchstabe-Zuordnung kommt mit der Zeit von allein.